

# Sage, was Du tust, und tue, was Du sagst!

Ein Gespräch zum Thema Safety Culture Ladder mit Christian Tönne. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der ecco Unternehmensberatung in Oldenburg.

## **Safety Culture Ladder, so wird behauptet, sei lebendiger Arbeitsschutz. Was unterscheidet ihn von bisher angewandten Arbeitsschutzsystemen?**

Klassische Arbeitsschutzmanagementsysteme wie die OHSAS/ISO45001 setzen sehr stark auf formale Strukturen, um den Arbeitsschutz zu verbessern, also Dokumentation, die richtige Unterschrift oder Versionierung. Damit stoßen sie an ihre Grenzen, wenn es darum geht, das Verhalten aller Mitarbeiter nachhaltig zu verändern. Die Safety Culture Ladder, kurz SCL, verfolgt einen anderen Ansatz: Sage, was Du tust, und tue, was Du sagst! Entsprechend sehen auch die Zertifizierungsaudits anders aus. So wird bei den Audits der Schwerpunkt auf das Verhalten und die Aussagen der befragten Mitarbeiter gesetzt. Unternehmen, die eine Zertifizierung nach SCL anstreben, müssen also nicht nur die Erfüllung formaler Kriterien anstreben, sondern dafür sor-

gen, dass sich die Sicherheitskultur des Unternehmens nachhaltig verändert.

## **Was sind die wesentlichen Inhalte dieses Konzeptes?**

Das Wort „Ladder“ zeigt die Besonderheit des Konzepts: Unternehmen werden in fünf Befähigungsstufen eingestuft. Diese zeigen die Reife des Unternehmens. Dazu werden unterschiedliche Unternehmensaspekte, wie zum Beispiel „Führungsqualität“, „Umgang mit Auftragnehmern“ oder „Kommunikation“ untersucht. Eine große Rolle spielt dabei die Kommunikation zu und mit den Mitarbeitern, Je nach Stufe, wachsen die Anforderungen an das Unternehmen. So wird beispielsweise ab der anspruchsvollen Stufe 4 ein wirklich intensiver Austausch mit Vertragspartnern zum Thema Sicherheit erwartet. Auch bei der Auswahl der Vertragspartner muss Sicherheit ein entscheidendes Auswahlkriterium sein. Die Themen sind eigentlich ganz ähnlich, wie bei der OHSAS/ISO 45001. Allerdings steht bei der SCL das richtige Verhalten aller Mitarbeiter und nicht nur das richtige Formular im Mittelpunkt.



Christian Tönne

## **Wer setzt dieses System bisher erfolgreich ein?**

Die SCL wurde in den Niederlanden zertifizierungsreif entwickelt und zuerst von der Niederländischen Bahn erfolgreich eingeführt. Diese konnte so eine deutliche Reduzierung ihrer Unfallzahlen erzielen. Nach Deutschland kommt dieses neue System nun, weil das Energieunternehmen TenneT die SCL auch einführt und diese auch für alle relevanten Lieferanten und Kontraktoren in Deutschland verbindlich macht. Nach ersten Pilotkunden erfolgt nun die Einführung bei den TenneT-Lieferanten in Deutschland.

## **Ist zu erwarten, dass Safety Culture Ladder auch in Deutschland zum Standard wird?**

Es gibt wohl erste Gespräche dazu. Langfristig wird die SCL sicher auch zu einer ISO-Norm. Allerdings ist die „Norm-Dichte“ in Deutschland schon ziemlich hoch. Wenn Unternehmen aber den Arbeitsschutz über ein formales Maß hinaus verbessern wollen, ist die SCL dazu sicher ein sehr wirksames Instrument. (Fragen: Jörg Schindler)